

Dr. iur. Hans Michael Riemer

Professor an der Universität Zürich

t

Das Recht der beruflichen Vorsorge in der Schweiz



Verlag Stämpfli & Cie AG Bern • 1985

Inhaltsverzeichnis

Literatur	15
Gesetzesmaterialien	17
Abkürzungsverzeichnis	18

§ 1

Grundlagen

I. Einleitung	23
II. Das Drei-Säulen-Prinzip und die Stellung der Personalvorsorge; begriffliche Fragen.	23
A. Allgemeines	23
B. Schematische Übersicht	25
C. Drei-Säulen-Prinzip im engeren und weiteren Sinn	26
D. Sozialversicherungsbegriff und zweite Säule.	26
E. Überblick über die einzelnen Säulen gemäss Drei-Säulen-Prinzip i. e. S.	27
F. Gegenseitiges Verhältnis der einzelnen Säulen.	30
III. Hinweise auf die historische Entwicklung der beruflichen Vorsorge samt ihrer gesetzlichen Regelung.	32
A. Personalvorsorge.	32
B. Verbandsvorsorge.	34
IV. Überblick über die heutige Bedeutung und die wichtigsten heute massgebenden Sonderbestimmungen betreffend die berufliche Vorsorge	35
A. Heutige Bedeutung der beruflichen Vorsorge.	35
B. Die wichtigsten heute massgebenden Sonderbestimmungen betreffend die berufliche Vorsorge.	36
1. BVG und Vollziehungsverordnungen	36
a) Übersicht	36
b) Anwendungsbereich in sachlicher Hinsicht	38
c) Anwendungsbereich in zeitlicher Hinsicht.	40
2. Sonstige Rechtsnormen	43
a) Privatrechtliche Vorsorgeeinrichtungen	43
aa) Bundesrecht	43
bb) Kantonales Recht	44
b) Öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen	45
3. Verhältnis zwischen BVG (und Vollziehungsverordnungen) und sonstigen Rechtsnormen	46

f 2

Die gewöhnlichen Träger der Personalvorsorge

I. Allgemeines	48
A. Numerus clausus der Träger und Pflicht zur Verselbständigung	48

B.	Die verschiedenen Träger im Überblick	50
1.	Privatrechtliche und öffentlich-rechtliche Träger	50
2.	Die beiden privatrechtlichen Träger: Stiftungen und Genossenschaften	50
II.	Personalvorsorgestiftungen	51
A.	Begriff der Personalvorsorgestiftung	51
1.	Destinatärkreis	51
2.	Stiftungsaufgabe	52
B.	Strukturen der Personalvorsorgestiftungen	53
1.	Versicherungseinrichtungen	53
a)	Autonome Stiftungen	54
b)	Stiftungen als Partei eines Gruppenversicherungsvertrages	54
2.	Stiftungen ohne Versicherungscharakter	54
a)	Sparkassen	54
b)	Patronale Fonds	54
3.	Kumulationen und Kombinationen	55
4.	Strukturen der Personalvorsorgestiftungen und BVG	55
C.	Bezeichnungen von Personalvorsorgestiftungen	56
D.	Errichtung einer Personalvorsorgestiftung	57
1.	Allgemeines	57
2.	Materielle Erfordernisse	57
3.	Formelle Erfordernisse	58
E.	Name (sowie weitere Persönlichkeitsrechte) und Sitz	61
•	Jeder Personalvorsorgestiftung	61
1.	Name (sowie weitere Persönlichkeitsrechte)	61
2.	Sitz	61
F.	Organisation und Verantwortlichkeit (Haftung) bei der Personalvorsorgestiftung	62
1.	Organisation	62
a)	Stiftungsrat	62
aa)	Allgemeines	62
bb)	Die paritätische Verwaltung gemäss Art. 51 BVG im besonderen	63
a)	Grundgedanke von Art. 51 BVG	64
ß)	Sachlicher Anwendungsbereich von Art. 51 BVG	64
y)	Zeitlicher Anwendungsbereich von Art. 51 BVG	64
8)	Auf welche Organe der Personalvorsorgestiftungen und auf welche ihrer Entscheidungen ist Art. 51 BVG anwendbar?	65
e)	Die Mitbestimmung gemäss Art. 51 BVG im einzelnen	66
b)	Kontrollorgane	71
c)	Beistand	72
2.	Verantwortlichkeit (Haftung)	73
a)	Verantwortlichkeit der Stiftungsorgane gegenüber der Stiftung	73

b)	Verantwortlichkeit der Stiftung und der Stif- tungsorgane gegenüber Dritten	74
c)	Rückgriffsrecht des Sicherheitsfonds auf Or- gane zahlungsunfähiger Vorsorgeeinrichtun- gen	76
G.	Beaufsichtigung der Personalvorsorgestiftung	76
1.	Allgemeines	76
2.	Örtliche Zuständigkeit	77
3.	Aufsichtsziel	78
4.	Aufsichtsmittel	78
5.	Verantwortlichkeit der Aufsichtsbehörden	81
H.	Änderungen der Stiftungsurkunde sowie Vermögens- verschiebungen	81
J.	Aufhebung der Personalvorsorgestiftung	83
III.	Öffentlich-rechtliche Körperschaften und Anstalten	84
A.	Die Bedeutung des BVG für die öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen	84
B.	Besonderheiten bei öffentlich-rechtlichen Vorsorge- einrichtungen	85

**Besondere privatrechtliche Träger der Personalvorsorge; Träger
der Verbandsvorsorge**

I.	Sammel- und Gemeinschaftsstiftungen	87
A.	Erscheinungsformen und Bezeichnungen	87
B.	Rechtliche Behandlung	89
1.	Grundsatz	89
2.	Besonderheiten	89
a)	Anwendbarkeit von Art. 48 und 49 BVG sowie von Art.89 ^{bis} Abs.6 ZGB bei registrierten Sammel- oder Gemeinschaftsstiftungen	89
b)	Paritätische Verwaltung (Art. 51 BVG)	90
c)	Versicherungsaufsicht (VAG), BVG-Aufsicht (Art. 61 Abs.3 BVG) und Kontrolle (Art. 53 Abs.2 und 3 BVG)	90
d)	Externe Verantwortlichkeit (Haftung) der Stif- tung	91
II.	Verbandsvorsorgestiftungen	91
III.	Anlage- oder Investmentstiftungen	92
A.	Allgemeines	92
B.	Rechtsnatur und Rechtsanwendung	93
IV.	Sicherheitsfonds und Auffangeinrichtung	94
A.	Aufgaben	94
B.	Rechtsnatur und Rechtsanwendung	95

§ 4	Die Vorsorgebeteiligten und ihre gegenseitigen Rechtsbeziehungen, insbesondere bei der Personalvorsorgestiftung als Trägerin der Personalvorsorge	
	I. Vorsorgebeteiligte	96
	II. Die gegenseitigen Rechtsbeziehungen der Vorsorgebeteiligten im Falle einer Personalvorsorgestiftung als Vorsorgeträgerin	97
	A. Schematische Übersicht	197
	B. Die einzelnen Rechtsbeziehungen unter den Vorsorgebeteiligten	98
	1. Die Rechtsbeziehung zwischen dem Arbeitnehmer und dem Arbeitgeber	98
	2. Die Rechtsbeziehung zwischen dem Arbeitgeber und der Personalvorsorgestiftung	98
	3. Die Rechtsbeziehung zwischen der Personalvorsorgestiftung und dem Destinatär	99
	a) bei der obligatorischen Versicherung	99
	b) im überobligatorischen Bereich	100
	4. Die Rechtsbeziehung zwischen der Personalvorsorgestiftung und der konzessionierten Versicherungsgesellschaft	104
	5. Die Rechtsbeziehung zwischen der konzessionierten Versicherungsgesellschaft und der Rückversicherungsgesellschaft	105
	6. Die Rechtsbeziehung zwischen dem Arbeitgeber und der konzessionierten Versicherungsgesellschaft	105
	7. Die Rechtsbeziehung zwischen der konzessionierten Versicherungsgesellschaft und dem Stiftungsdestinatär	105
	III. Die gegenseitigen Rechtsbeziehungen der Vorsorgebeteiligten im Falle einer öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtung als Vorsorgeträgerin (öffentlich-rechtliche Vorsorgeverhältnisse)	106
§ 5	Ausgewählte besondere Fragen aus den gegenseitigen Rechtsbeziehungen zwischen den Vorsorgebeteiligten	
	I. Bei der Personalvorsorgestiftung als Vorsorgeträgerin	108
	A. Leistungen der Personalvorsorgestiftung bei Auflösung des Arbeitsverhältnisses vor Eintritt des Vorsorgefalles (Freizügigkeit und Barauszahlungsverbot)	108
	1. Freizügigkeit	108
	2. Barauszahlungsverbot	n 1
	a) Regel	n i
	b) Ausnahmen	113
	B. Verrechnung von Destinatärforderungen gegenüber der Stiftung mit Forderungen des Arbeitgebers	117
	C. Die Behandlung des sog. freien Stiftungsvermögens	119

D. Abgangsentschädigung und Leistungen der Personalvorsorgestiftung	120
E. Hinterlassenenleistungen und Erbrecht	121
F. Hinterlassenenleistungen an geschiedene Frauen	122
II. Bei einer öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtung als Vorsorgeträgerin (öffentlich-rechtliche Vorsorgeverhältnisse)	123
A. Freizügigkeit und Barauszahlungsverbot	123
B. Verrechnung von Destinatärforderungen gegenüber der Vorsorgeeinrichtung mit Forderungen des Arbeitgebers	124
G. Freies Stiftungsvermögen	124
D. Abgangsentschädigung und Leistungen der Personalvorsorgeeinrichtung	124
E. Hinterlassenenleistungen und Erbrecht	124
F. Hinterlassenenleistungen an geschiedene Frauen	125

§ 6 Rechtspflege gemäss Art. 73/74 BVG sowie aufgrund von Art. 64 BVG/Art.4BW i

I. Anwendungsbereich von Art. 73/74 BVG	126
A. Allgemeines	126
B. Die sachliche Zuständigkeit der Gerichte (Art. 73 BVG) im einzelnen	127
C. Die sachliche Zuständigkeit der Aufsichtsbehörden und ihrer Rechtsmittelinstanzen (Art. 74 BVG) im einzelnen	128
D. Gegenseitiges Verhältnis der sachlichen Zuständigkeiten gemäss Art. 73 und 74 BVG	129
II. Gerichtliche Verfahren gemäss Art. 73 BVG	130
A. Kantone Instanz(en); Schiedsgerichtbarkeit	130
B. Eidgenössisches Versicherungsgericht	132
III. Beschwerdeverfahren gemäss Art.74 BVG	132
A. Erste Instanzen	132
1. Kantonale Aufsichtsbehörden	132
2. Eidgenössische Aufsichtsbehörden sowie Sicherheitsfonds und Auffangeinrichtung	133
B. Eidgenössische Beschwerdekommision	134
C. Bundesgericht	134
IV. Beschwerden aufgrund von Art. 64 BVG/Art.4 BW 1	135

§7 Steuerrecht

I. Vorbemerkungen	136
II. Anwendungsbereich von Art. 80-84 BVG	137
A. In zeitlicher Hinsicht	137
B. In persönlicher Hinsicht	137
C. In sachlicher Hinsicht	137

	III. Umfang der Steuerbefreiung und der Besteuerung138
§ 8	Strafbestimmungen139
	I. Vorbemerkungen139
	II. Anwendungsbereich von Art. 75-79 BVG.139
	III. Verfahrensvorschriften (Art. 78 BVG).140
	IV. Die strafrechtliche Beurteilung der Nichtweiterleitung vom Lohn abzogener Arbeitnehmerbeiträge.140
	Sachregister143
	Gesetzesregister.155